

## Pressemitteilung

Mannheim, 15. Juli 2021

Pressekontakt:

Kathrin Holstein  
0621 298-1054  
kathrin.holstein@spkrnn.de

Fünf Kaffee-Vollautomaten und ein Smoothie-Maker als Dank für unermüdlichen Einsatz

### **Sparkasse spendet Kaffee-Pausen an Universitätsklinikum**

**Seit in Mannheim die ersten Coronafälle bekannt wurden, haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Intensiv- und Corona-Stationen Bewundernswertes geleistet. Nun drückte die Sparkasse Rhein Neckar Nord ihren Dank an die Angestellten des Universitätsklinikums Mannheim aus: Das Kreditinstitut bescherte den betroffenen Stationen eine brühwarmer Überraschung für die Pausenräume in Form von mehreren Kaffee-Vollautomaten und einem Smoothie-Maker im Gesamtwert von 4 000 Euro.**

Der Applaus, der zu Pandemie-Beginn von Fenstern und Balkonen schallte, ist inzwischen abgeebbt. Doch auch bei niedrigen Corona-Fallzahlen würdigt die Sparkasse den unermüdlichen Einsatz jener, die in der Corona-Krise Hilfe geleistet haben. „Kaffee ist der Treibstoff einer jeden Station im Krankenhaus, ohne geht's nicht“, sagte Pflegedirektorin Yvonne Dintelmann bei der Übergabe der willkommenen Pausenmuntermacher. Diese wurden unter Beteiligung des Klinikpersonals ausgewählt und sind bereits im Einsatz.

Sparkassenvorstand Thomas Kowalski zeigte sich bei der Übergabe der Geräte mehr als beeindruckt von dem, was auf den Stationen geleistet wird: „Den gesellschaftlichen Stellenwert von Pflegekräften, Ärztinnen und Ärzten kann man nicht genug würdigen. Diese Arbeit verdient unseren höchsten Respekt“, bedankte er sich im Namen der Sparkasse bei jenen, die täglich Hilfe leisten. Die fünf Kaffee-Automaten und der Smoothie-Maker kommen mehreren COVID-Stationen, der Kinder-Notaufnahme und der Zentralen Notaufnahme des Universitätsklinikums zugute.

Bildunterschrift:

Schenken macht Freude. Deshalb strahlen gemeinsam um die Wette (v. l.):  
Pflegedepartmentleiterin Yvonne Haßler, Sparkassen-Stiftungsmanagerin Melanie  
Magin, Sparkassen-Vorstand Thomas Kowalski, Pflegedirektorin Yvonne Dintelmann  
und Julia Heffner vom Elternkreis Frühgeborene und kranke Neugeborene  
Mannheim.